

Kliniken entwickeln sich weiter

Noch-Krankenhausdirektoren erläutern Maßnahmen für die nächste Zukunft

Von Viktor Turad

AALEN - Im Klinikausschuss des Kreistags haben die drei bisherigen Krankenhausdirektoren den Ausschussmitgliedern erläutert, welche Maßnahmen in nächster Zukunft an den drei Standorten Aalen, Ellwangen und Mutlangen in Angriff genommen werden. Diese Maßnahmen sind völlig unberührt von der Tatsache, dass der Betrieb der drei Kliniken ab 1. Januar unter dem Dach einer neuen Kommunalanstalt verschmelzen soll.

So wird in Aalen laut Axel Janischowski im kommenden Jahr die Planung für die Sanierung des Zen-

tral-OP vollständig erarbeitet. Der Neubau des zweiten Parkhauses soll im ersten Halbjahr 2017 angegangen werden. Im Klinikum soll eine Palliativstation eingerichtet werden, die 2018 in Betrieb gehen könnte. Bislang seien diese Patienten über das ganze Haus verstreut untergebracht. Die Psychosomatik soll im ersten Halbjahr 2017 in die Räume des früheren DRK-Pflegehotels ziehen.

Das Bauprojekt Zentrale Notaufnahme/Onkologische Tagesklinik am Stauferklinikum Mutlangen sei auf der richtigen Schiene. Im kommenden Jahr wolle man mit dem Sozialministerium über eine Förderung reden, berichtete Walter Hees. 2017

würden auch die restlichen Fassensaniert werden, so dass das Krankenhaus dann „wie neu“ aussehen werde. Schließlich wolle man bis 2019 für 1,3 Millionen Euro ein Blockheizkraftwerk einbauen.

Die Sankt-Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen ist voll und gut ausgelastet, berichtete Thomas Schneider. Im Januar werde das Parkhaus vollends fertig sein. Die Abteilung Unfallchirurgie/Orthopädie erfreue sich eines großen Zuspruchs, während sich die Einführung der Integrativen Medizin in den Bereichen Intensivmedizin/Schmerztherapie, Frauenheilkunde-Geburtshilfe und urologische Onkologie verzögert ha-

be. Die Grundlagen seien jedoch geschaffen. Optimal aufgestellt sei die Jugend- und Kinderpsychiatrie. Sie

müsse nur noch fein justiert werden, damit die Angebote zielgenau wirkten.



In den Kliniken des Kreises – im Bild das Ostalb-Klinikum Aalen – stehen einige Neuerungen an.

FOTO: ARCHIV